



Wie man beten sol fur Mel- ster Peter Balbirer.

Lieber Meister Peter/ Ich gebs euch so gut als ichs
habe/ vnd wie ich selber mich mit beten halte.
Vnser Herr Gott gebes euch vnd iderman besser
zu machen/ A M E N.



Ertlich/wenn ich
füle/ das ich durch frembde ges-
schefft oder gedanken/bin kate
vnd unlüstig zu beten worden/
wie denn das fleisch vnd der
teuffel allwege das gebet wehs-
ren vnd hindern/ Neme ich mein Psalterlein/ laufs
se inn die kamer / oder so es der tag vnd zeit ist/
inn die kirchen zum hauffen/ vnd hebe an/ die Ze-
hen Gebot / den Glauben/ vnd darnach ich zeit
habe / etliche sprüche Christi / Pauli oder Psal-
men / mündlich bey mir selbs zu sprechen / aller
ding / wie die kinder thun.

Darumb ists gut/ das man frue morgens
lasse das gebet das erste / vnd des abends / das
letzte werck sein. Vnd hüte sich mit vleis fur
diesen falschen betrieglichen gedanken / die da
sagen/ Harre ein wenig / vber eine stunde wil
ich beten / Ich mus dis oder das zuuor fertigen/
A ij Denn

Denn mit solchen gedancken kempt man vom
gebet inn die geschaffte / die halten vnd umbfan-
gen denn einen / das aus dem gebet des tages
nichts wird.

Vnd wie wol etliche werck fur fallen kön-
nen / die so gut oder besser / denn das gebet sind /
sonderlich wenn sie die not foddert / Also gehet
ein spruch vnter Sanct Hieronymi namen / Alle
werck der gleubigen ist gebet / Vnd ein sprich
wort / Wer trewlich arbeitet / der bettet zwifel-
tig. Welchs mus aus diesem grunde geredt sein /
Das ein gleubiger mensch inn seiner arbeit / Gott
furchtet vnd ehret / vnd an sein Gebot dencket /
damit er niemand vnrecht thun noch stelen oder
ubernemen oder verontrewen wolle / Vnd sol-
che gedancken vnd glauben / machen on zweifel /
aus seinem werck ein gebet vnd lobopffer dazu.

Widderumb mus dagegen auch die war-
heit sein / das eins vngleubigen werck eitel fluchen
sey / vnd wer vntrewlich arbeitet / der fluchet zwifel-
felig / Denn seines herzen gedancken müssen
inn seiner arbeit also stehen / das er Gott verach-
te / vnd sein Gebot ubertretten / vnd seinem nicht-
sten vnrecht zu thun / stelen vnd verontrewen ge-
dencke / Solche gedancken was sind anders /
denn eitel flüche wider Gott vnd den menschen /
dadurch sein werck vnd arbeit auch zwifeltiger
fluch wird / damit er sich selbs verflucht / vnd das
bleiben

bleiben auch endlich bettler vnd hümpler Von
diesem stetigem gebet sagt freilich Christus Lu-
ce am eilfften / Man sol on vnterlas beten / denn
man sol on vnterlas sich fur sunden vnd vnrechte
hüten / welchs nicht kan geschehen / wo man
Gott nicht fürchtet / vnd sein Gebot fur augen
hat / wie Psalm .i. sagt. Wol dem der tag vnd
nacht dencket an Gottes Gebot etc.

Doch mus man auch drauff sehen / das wir
nicht vns vom rechten gebet gewehnen / vnd deu-
ten vns zu lezt selbs / nötige werck / die es doch
nicht sind / vnd werden dadurch zu lezt lass vnd
faul / kalt vnd vberdrüssig zum gebet / Denn der
teuffel ist nicht faul noch lass / vmb vns her / so
ist vnser fleisch noch alzu lebendig vnd frisch / zur
sunden vnd wider den geist des gebets / geneigt.

Wenn nu das hertz durch solch mündlich ge-
sprech erwarmt / vnd zu sich selbs komen ist /
So knie nider oder stehe mit gefaltene henden
vnd augen gen himel / vnd sprich oder dencke
auffs kürzest du kanst.

Ah Himlischer Vater du lieber Gott / Ich
bin ein vnwürdiger armer sunder / nicht werd das
ich meine augen oder hende gegen dir auff hebe
oder bete / Aber weil du vns allen geboten hast
zu beten / Vnd dazu auch erhörung verheissen
vnd vber das / selbs / vns / beide wort vnd weise
A iij gelert

geleret durch deinen lieben son vnsern Herrn Ihesum Christ.

So kom ich auff solch dein gebot / dir gehorsam zu sein / Vnd verlasse mich auff deine gnedige verheissung / vnd im namen meins Herrn Ihesu Christi / bete ich mit allen deinen heiligen Christen auff erden / wie er michgeleret hat.

Vater vnser der du bist etc.

ganz aus von wort zu wort.

I.

Darnach wider hole ein stück / oder wie viel du wilt / nemlich/die erste bitte (geheiligt werde dein name) vnd sprich. Ah ja Herr Gott lieber Vater/ heilige doch deinen namen/ beide inn vns selbs/ vnd inn aller welt / zerstöre vnd vertilge/ die gewel / Abgötterey/ vnd Kezerey des Türcken / des Papssts vnd aller falschen lerer oder rottengeister / die deinen namen felschlich führen/ vnd so schendlich misbrauchen vnd gewelich lastern/ sagen vnd rhümen / es sey dein wort vnd der kirchen gebot / so es doch des teuffels lügen vnd triegererey ist / damit sie vnter deinem namen so viel armer seelen jemerlich verführen inn der ganzen welt / vnd darüber auch tödten/vnschuldich blut vergiessen vnd verfolgen / meinen dir damit einen Gottes dienst zu thun.

Lieber Herr Gott / hie bekere vnd wehre/ Bekere

lere die/so noch sollen bekere werden/das sie mit vns vnd wir mit inen/deinen namen heiligen vnd preisen beide mit rechter reiner leere vnd gutem heiligen leben/ Wehre aber denen/die sich nicht bekere wollen/das sie auff hören müssen/deinen heiligen namen zu misbrauchen / schenden vnd entehren/vnd die armen leute zu verführen/Amen.

Die ander bitte/ Dein Reich kome /vnd sprich. Ah lieber Herr Gott Vater/du sihest/ **II.** wie nicht allein der welt weisheit vnd vernunft deinen namen schendet / vnd deine ehre der lügen vnd dem teuffel gibt/ Sondern alle jr gewalt macht reichthum vnd ehre / die du auff erden inen gegeben hast / weltlich zu regirn / vnd dir damit zu dienen/wider dein reich setzt vnd strebt/ sie sind gros/mechtig / vnd viel / dick / fett vnd satt / vnd plagen /hindern/ verstören den geringen hauffen deines reichs/ die schwach / veracht vnd wenig sind/ Wollen sie auff erden niche leiden/ meinen gleich wol damit dir einen grossen Gottes dienst zu thun. Lieber Herr Gott Vater/ Hie bekere vnd were/ Bekere/ die so noch sollen kinder vnd gelieder deines reichs werden/ das sie mit vns vnd wir mit inen / dir inn deinem reich/ inn rechtem glauben vnd warhafftiger liebe dienen vnd aus diesem angefangenen reich/ inn das ewige reich komen. Wehre aber denen/ so ire macht vnd vermügen nicht wollen abkieren lassen/ von deines reichs verstörung/das sie vom stuel gestorzt vnd gedemütigt ablassen müssen/Amen. Die

III. Die dritte bitte (Dein wille geschehe/
wie im himel also auch auff erden) vnd sprich-
Ah lieber Herr Gott Vater/ du weisst / wie die
welt / wo sie nicht kan deinen namen ganz zu
nicht machen / vnd dein Reich ganz vertilgen/so
gehen sie doch tag vnd nacht / mit bösen tücken
vnd stücken vmb / treiben viel renck vnd selsa-
mer anschlege / halten rat/raunen zu samen/trö-
sten vnd stercken sich / drewen vnd sprühen / ge-
hen vol alles bösen willens wider deinen namen/
wort/reich/vnd kinder / wie sie die selben vmb-
bringen/ Darumb lieber Herr Gott Vater/
bekere vnd wehre / Bekere / die deinen guten
willen noch erkennen sollen/das sie mit vns vnd
wir mit inen / deinem willen gehorsam sein/ vnd
darüber / alles vbel / creuz vnd widerwertigkeit
gern/ gedültig vnd frölich leiden/vnd deinen güt-
tigen / gnedigen / vollkommen willen hierinn erken-
nen/prüfen vnd erfahren. Wehre aber denen/
so von irem wueten / toben / hassen / drewen vnd
bösen willen schaden zu thun/nicht ablassen wöl-
len / Vnd mache iren rat böse anschlege vnd pract-
tiken zu nicht vnd zu schanden/ das vber sie selbs
ausgehe / wie Psalm. 7. singet/ Amen.

III. Die vierde bitte (Vnser teglich brot gib
vns heute) vnd sprich Ah lieber Herr Gott
Vater/ gib auch deinen segen / inn diesem zeit-
lichen leiblichen leben / gib vns gnediglich den
lieben

lieben frieden/ behüt vns fur frieg vnd vnfriede/
Gib vnsern lieben herrn Keisern/ glück vnd heil
wider seine feinde/ gib im weisheit vnd verstand/
das er sein irdisch Reich/rugiglich vnd glückseli-
glichen regire. Gib allen Königen/Fursten vnd
herrn / guten rat vnd willen / ire land vnd leute
inn stille vnd gutem recht zu erhalten/ sonderlich
hilff vnd leite vnsern lieben Lands herrn. N. vn-
ter des schutz vnd schirm du vns bewarest / das
er fur allem vbel behüt/fur falschen zungen/vnd
vntrewen leuten sicher/ seliglich regire/. Gib al-
len vnterthanen gnade treulich zu dienen vnd
gehorsam zu sein. Gib allen stenden/bürgern
vnd hawren / das sie from werden / vnd einan-
der liebe vnd trew erzeugen. Gib gnedigs wee-
ter vnd fruchte der erden/ Befehl dir auch haus/
hof/weib vnd kind / hilff/das ich sie wol regire/
vnd Christlich erneeren vnd erziehen müge/
Wehre vnd stewre dem; verderber / vnd allen
bösen Engeln die hierin schaden vnd hindernis
thun / Amen.

V.
Die fünfte bitte. (Vergib vns vnser schuld
als wir vergeben vnsern schuldigern) vnd sprich-
Ah lieber Herr Gott Vater / gehe nicht mit vns
ins gericht / denn für dir ist kein lebendig mensch
gerecht/ Ah rechene vns auch nicht zur sunde/
das wir leider so vndanckbar sind/ für alle deine
vnausprechliche wolthat / geistlich vnd leiblich/
Vnd

Vnd das wir teglich viel mal strucheln vnd sündigen / mehr denn wir wissen vnd mercken können Psalm. 18. Aber sihe du nicht an / wie from oder böse wir sind / sondern deine grundlose barmherzigkeit inn Christo deinem lieben Son vns geschenckt / Vergib auch allen vnsern feinden vnd allen die vns leid oder vnrecht thun / wie auch wir inen von herzen vergeben / Denn sie thun in selbs damit das grössste leid / das sie dich an vns erzürnen / Vnd vns mit irem verderben nichts geholfen ist / Sondern sie viel lieber mit vns wolten selig sehen / Amen. Vnd wer hie sich fület / das er nicht wol vergeben kan / der mag vmb gnade bitten / das er vergeben könne / Aber das gehöret inn die predigt.

VI. Die Sechste bitte / (Vnd füre vns nicht inn versuchunge) Vnd sprich / Ah lieber Herr Gott Vater. Erhalte vns wacker vnd frisch / hitzig vnd vleissig / inn deinem wort vnd dienst / das wir nicht sicher / faul vnd trege werden / als hetten wirs nu alles / damit vns der grimme Teuffel nicht erschleiche vnd ober eile / vnd neme vns wider dein liebes wort / oder richte zwistracht vnd Kotten vnter vns an / oder füre vns sonst inn sünde vnd schande beide geistlich vnd leiblich / sondern gib vns durch deinen Geist / weisheit vnd krafft / das wir im ritterlich wider sie hein vnd den sieg behalten / Amen.

Die

Die Sibend bitte (Sondern erlöse vns von dem bösen) vnd sprich / Ah lieber Herr Gott Vater / Es ist doch dieses elendes leben / so vol jamers vnd vnglücks / so vol fertigkeit vnd vnicherheit / so vol vntrew vnd bosheit (wie Sanct Paulus sagt. Die tage sind böse) das wir billich des lebens müde vnd des todes begirig sein solten / Aber du lieber Vater kennest vnser schwachheit / Darumb hilff vns durch solch mancherfeltig vbel vnd bosheit / sicher faren / vnd wenn die zeit kompt / gib vns ein gnediges stündlin vnd seligen abschied von diesem jamertal / das wir fur dem tod nicht erschrecken noch verzagen / sondern mit festem glauben vnser seelen inn deine hende befehlen / Amen.

VII.

Zu lest merck / das du must das Amen alle wege starck machen / vnd nicht zwiueln / Gott höre dir zu gewislich mit allen gnaden / vnd sage ja zu deinem gebet / Vnd dencke ja / das du nicht alleine da kniest vnd stehest / sondern die ganze Christenheit oder alle frome Christen / bey dir / vnd du vnter inen / inn eimmütigem eintrectigem gebet / welchs Gott nicht verachten kan / Vnd gehe nicht vom gebet / du habest denn gesagt oder gedacht / Wolan dis gebet / ist bey Gott erhöret / das weis ich gewis vnd fur war / das heist Amen.

W ij Auch

IV
Auch soltu wissen / das ich nicht wil / diese wort alle im gebet gesprochen haben / Denn da würde doch zu lest ein geplepper vnd citel ledig gewesen / aus / aus dem buch oder buchstaben daher gelesen / wie die Rosen krenze bey den Leien / vnd die gebet der Pfaffen vnd Mönche gewest sind / Sondern ich wil das hertz damit gereizt vnd vnterricht haben / was es für gedanken im Vater vnser fassen sol / solche gedanken aber kan das hertz (wenns recht erwarmet vnd zu beten lustig ist) wol mit viel andern worten / auch wol mit wenigern oder mehr worten aussprechen. Denn ich auch selber mich an solche wort vnd sillaben nicht binde / sondern heute so / morgen sonst / die wort spreche / darnach ich warm vnd lustig bin / Bleibe doch so nahe ich jmer kan gleich wol bey den selben gedanken vnd sinn / Kompt wol off / das ich inn einem stücke oder bitte / inn so reiche gedanken spazieren kome / das ich die andern Sechse lasse alle anstehen / Vnd wenn auch solche reiche gute gedanken komen / so sol man die andern gebete faren lassen / vnd solchen gedanken raum geben / vnd mit stille zuhören vnd bey leibe nicht hindern / Denn da predigt der Heilige geist selber. Vnd seiner predigt kein wort / ist weit besser denn vnser gebet tausent / Vnd ich hab auch also off mehr gelernet inn einem gebet / weder ich aus viel lesen vnd tichten hette kriegen können.

Darumb ligt die grössste macht daran / das das sich

das sich das hertz zum gebete / ledig vnd lustig / mache. Wie auch Ecclesi. sagt / Bereite dein hertz für dem gebete / auff das du nicht Gotte versuchest / Was ist anders denn Gott versuchen / wenn das maul plappert / vnd das hertz anders wo zerstreuet ist / wie jener pfaff betet / auff die weise / Deus in adiutorium meum intende / Knecht hastu angespannen / Domine ad adiuuandum me festina / Magd gehe milcke die kue / Gloria patri et filio et spiritui sancto / lauff bube das dich der ritt schützte etc. Welcher gebete ich mein tage im Bapstum viel gehöret vnd erfahren habe / vnd sind fast alle jr gebet der art / das mit wird Gottes nur gespottet / vnd were besser / sie spieleten dafür / wenn sie ja nicht bessers thun künden oder wolten / Denn ich hab selbst / solcher horas Canonicas mein tage viel gebet leider / das der Psalm oder gezeit aus war / ehe ich gewar ward / ob ich angefangen oder im mittel were.

Vnd wie wol sie nicht alle so eraus faren mündlich wie obgenanter pfaff / die geschafft vnd gebet vnternander werffen / so thun sie doch im herten mit den gedanken also / werffen das hundert ins tausent / vnd wenns aus ist / wissen sie nicht / was sie gemacht / oder wo sie herdurch komen sind / heben an Laudate / Flux sind sie im schlauraffen land / das ichs dafür halte / Es solt kein lecherlicher gauckel spiel jemand fürs
D iij komen

Komen mügen / denn so er sehen möchte die gedanken / so ein kalt / vnandechtig herz / im gebet vnternander treibt. Aber nu sehe ich / Gott lob / wol das nicht fein gebet ist / so einer vergisset / was er geredt hat. Denn ein recht gebet / gedencet gar fein aller wort vnd gedanken / von anfang bis zu ende des gebets.

Gleich als ein guter vleissiger balbirer / mus seine gedanken / sinn vnd augen / gar genau auff das schermesser vnd auff die har richten / vnd nicht vergessen / wo er sey im strich oder schnitt / Wo er aber zu gleich wil viel plaudern oder anders wo hin dencken oder gucken / solt er wol einem maul vnd nasen / die kele dazu abschneiden / Also gar wil ein iglich ding / so es wol gemacht sol werden / den menschen ganz haben mit allen sinnen vnd geliedern / wie man spricht / pluribus intentus minor est ad singula sensus / Wer mancherley dencket / der dencket nichts / macht auch nichts guts / Wie viel mehr wil das gebet / das herz einig / ganz / vnd allein haben / sols anders ein gut gebet sein.

Das ist kurz vom Vater vnser oder gebet gesaget / wie ich selbs zu beten pflege / Denn ich noch heutiges tages an dem Vater noster sauge / wie ein kind / trincke vnd esse wie ein alt mensche / kan sein nicht satt werden / vnd ist mir auch vber den Psalter (den ich doch seer lieb habe) das aller beste gebete

gebete / Fur war / Es findet sich / das es der rechte Meister gestellet vnd gelernt hat / Vnd ist jamer vber jamer / das solch gebet / solchs Meisters / sol also / on alle andacht zu plappert vnd zu klappert werden inn aller welt / Viel beten das jars vileicht / etlich tausent Vater noster / Vnd wenn sie tausent jar also solten beten / so hetten sie doch nicht einen buchstaben oder titel dauon geschmeckt noch gebettet / Summa / das Vater noster ist der grössste merkerer (so wol als der name vnd wort Gottes) aufferden. Denn iderman plagts vnd misbrauchs / wenig tröstens vnd machens frölich im rechten brauch.

Wenn ich aber zeit vnd raum habe fur dem Vater noster / so thu ich mit den Zehen geboten auch also / vnd hole ein stück nach dem andern / damit ich ja ganz ledig werde (So viel es möglich ist) zum gebet / Vnd mache aus einem iglichen Gebot / ein gevierdes / oder ein vierfaches gedrehtes krenklin / Als / Ich neme ein iglich Gebot an / zum ersten als eine lere / wie es denn an im selber ist / Vnd dencke / was vnser Herr Gott darinn so ernstlich von mir fordert / Zum andern / mache ich eine dancksagung draus / Zum dritten / eine beicht / Zum vierden / ein gebet / nemlich also oder mit der gleichen gedanken vnd worten.

B iij Ich

Ich bin der Herr dein Gott etc. Du solt
kein ander Götter haben neben mir etc. Hie.
dencke ich Erstlich / das Gott von mir foddert
vnd leret herrliche zuuersicht zu jm inn allen sa-
chen / vnd ist sein hoher ernst / das er wolle mein
Gott sein / vnd dafur solle ich in halten / bey ver-
lust der ewigen seligkeit / Vnd das mein hertz sonst
auff nichts solle bawen noch trawen / Es sey gut /
ehre / weisheit / gewalt / heiligkeit oder einige
Creatur. Zum andern / dancke ich seiner
grundlosen barmhertzigkeit / das er sich so veter-
lich zu mir verlornen menschen herunter sencket /
vnd sich selbs / vngeweten / vngesucht / vnuerdic-
net / mir anbeutet / mein Gott zu sein / sich mein
anzunemen / vnd inn allen nöten / mein trost /
schutz / hülff vnd stercke sein wil / So doch sonst
wir armen blinden menschen so mancherley Göt-
ter gesucht haben vnd noch suchen müsten / wo
er sich nicht selbs so öffentlich hören ließe / vnd
vns inn vnser menschlichen sprache sich anböte /
das er vnser Gott sein wolle / Wer kan jm dafur
jmer vnd ewiglich gnug dancken? Zum drit-
ten / beichte vnd bekenne ich meine grosse sünde
vnd vndanckbarkeit / das ich solche schöne lere vnd
hohe gabe / durch mein ganzes leben so schenda-
lich veracht / vnd mit vnzelichen Abgöttereyen
seinen zorn so greulich gereizt habe / das ist mir
leid vnd bitte vmb gnade. Zum vierden bitte ich /
vnd spreche / Ah mein Gott vnd Herr / hilff mir
durch

durch deine gnade / das ich solch dein Gebot / mü-
ge teglich je besser lernen vnd verstehen / vnd mit
herrlicher zuuersicht darnach thun / Behüte ja
mein hertz / das ich nicht mehr so vergessen vnd vnz-
danckbar werde / kein ander Götter noch trost auff
erden noch inn allen Creaturn suche / sondern
allein / rein vnd sein an dir meinem einigen Got-
te bleibe / Amen. Lieber Herr Gott Vater Amen.

Darnach (so ich wil oder zeit habe) das an-
der Gebot / auch also inns gevierde gedrehet also.

Du solt den namen des -HERRN- deines
Gottes nicht misbrauchen etc. (Erstlich
lerne ich / das ich Gottes namen / sol Herrlich /
Heilig vnd schon halten / nicht dabey schweren /
fluchen / liegen / Nicht hoffertig sein noch eigen ehre
oder namen suchen / sondern demütiglich seinen
namen anrufen / anbeten / preisen / vnd rhumen /
Vnd lasse das alle mein ehre vnd rhum sein / das
er mein Gott ist / vnd ich sein arme creatur vnd
vnwürdiger knecht bin / Zum andern dancke ich /
der herrlichen gaben / das er mir seinen namen
offenbart vnd gegeben hat / das ich mich seines
namens rhumen kan vnd nennen lasse / Gottes Die-
ner / Creatur / etc. das sein name meine zuflucht
ist / wie eine feste burck (als Salomo sagt) zu
welcher fleucht der gerechte / vnd wird beschirmet.
Zum dritten beicht vnd bekenne ich meine
E schendlich

schendliche schwere sünde / wider dis gebot / mein
lebtage gethan / da ich seinen heiligen namen ni-
cht allein vnangeruffen / vngerhümet vnd vnges-
ehret gelassen habe / sondern auch vndanckbar fur
solche gabe gewest bin / vnd der selben zu allerley
schanden vnd sunden misbraucht habe / mit schwe-
ren / liegen / triegen etc. Das mir leid ist / vnd bie-
te gnade vnd vergebung etc. Zum vier-
den bitte ich vmb hülffe vnd stercke / das ich hin-
furt solch gebot wol lernen müge / vnd behüte mich /
fur solcher schendlicher vndanckbarkeit / mis-
brauch vnd sunden wider seinen heiligen namen /
sondern das ich danckbar erfunden werde / vnd
inn rechter furcht vnd ehre seines namens.

Vnd wie ich droben gesagt habe im Vater
vnsrer / also vermane ich aber mal / ob der Heili-
ge geist vnter solchen gedancken keme / vnd an-
stenge inn dein hertz zu predigen mit reichen / er-
leuchten gedancken / so thw jm die ehre lase die-
se gefassete dancken faren / sey stille vnd höre
dem zu / ders besser kan denn du / Vnd was er
predigt / das merck vnd schreibe es an / so wirstu
wunder erfahren (wie Dauid sagt) im Gesetze
Gottes.

Das dritte gebot / (Bedenck / das du den
feiertag heiligest) Hierin lerne ich Erstlich / das
der feiertag ein gesetz ist / nicht zum müßig gang
noch zu fleischlicher wollust / sondern / das e von
vns

vns solle geheiligt werden Durch vnser werck aber
vnd thun wird er nicht geheiligt / Denn vnser
werck sind nicht heilig / sondern durchs wort Got-
tes / welchs allein / ganz rein vnd heilig ist / vnd
alles heiligt / was damit vmb gehet / es sey / zeit /
stet / person / werck / rüge etc. Denn durchs wort
werden vnser werck auch heilig / wie S. Paulus. 1.
Thi. 4. sagt Das auch alle Creatur geheiligt wird
durchs wort vnd gebet / Darumb erkenne ich hie-
rinn / das ich am feiertage solle zu forderst Got-
tes wort hören vnd bedencken / darnach im selben
wort dancken / Gott loben fur alle seine wolthat /
vnd beten fur mich vnd alle welt / Wer sich al-
so helt am feiertage / der heiligt den feiertag /
Wers nicht thut / der thut erger / denn die so dran
arbeiten.

Zum andern / Danck ich inn diesem Gebot /
fur die grosse schöne wolthat vnd gnade Gottes /
das er vns sein wort vnd predigt gegeben hat / Vnd
auff den feiertag sonderlich zu vben befohlen /
Welchen schas kein menschlich hertz gnugsam be-
dencken kan / Denn sein wort ist / das einige liecht
inn der finsternis dieses lebens / vnd ein wort des le-
bens / trosts vnd aller seligkeit / Vnd wo das liebe
heilsame wort nicht ist / da ist eitel schreckliche
grewliche finsternis / irthum / rotten / tod / alles vns-
gluck vnd des teuffels eigen Tiranny / wie wir tes-
glich fur augen sehen.

E ij

Zum

Zum dritten beichte vnd bekenne ich meine grosse sunde vnd schendliche vndanckbarkeit / das ich die feiertage so lesterlich habe mein leb- tage zubracht / vnd sein theur werdes wort so jes- merlich veracht / so faul / vnlustig vnd oberdrüs- sig dasselb zu hören gewest / schweige / das ichs herrlich begerd oder jemals dafur gedanckt het- te / Habe also meinen lieben Gott vmbsonst mir predigen vnd den edlen schaz faren lassen / vnd mit füssen drüber gangen / welchs er mit eitel Göttlicher güte von mir geduldet / vnd darumb nicht abgelassen / jmer fort / mir zu predigen vnd zu ruffen zu meiner seelen seligkeit / mit aller ver- terlicher Göttlicher liebe vnd trewe / das ist mir leid vnd bitte vmb gnad vnd vergebung .

Zum vierden / Bete ich fur mich vnd alle welt / das der liebe Vater / wolte vns bey seinem heiligen wort erhalten / vnd dasselbe nicht von vns nemen vmb vnser sunde / vndanckbarkeit vnd faulheit willen / Wolt vns behüten fur Kotten geistern vnd falschen lerern / sondern sende vns trewe vnd rechte Erbeiter inn seine Erndten / das ist trewe vnd frome Pfarher vnd Prediger / Bes- be vns allen auch gnade / das wir der selben wort / als sein selbs wort demütiglich hören / an- nemen vnd ehren / dazu auch von hertzen dafur dancken vnd loben etc.

Das vierde gebot. (Du solt deinen Vater vnd deine mutter ehren) Erstlich lerne ich
hie

hie Gott meinen Schöpffer erkennen / wie wun- derbarlich er mich mit leib vnd seele geschaffen / aus meinen Eltern das leben gegeben / Vnd hat jnen das herr gegeben / das sie mir als jrs leibes frucht / mit allen krefftten gedienet / zur welt bra- cht / mich erneeret / mein gewartet / gepflegt vnd erzogen mit grossem vleis / sorge / fahr / mühe vnd arbeit / Vnd bis auff diese stunde mich sein geschepfte / an leib vnd seele / fur vnzeliger fahr vnd not behut vnd auch offte ausgeholffen hat / als schafft er mich alle stunde auffs newe. Denn der teuffel vns nicht ein augeblick das leben gön- net.

Zum andern / dancke ich dem Reichen gä- tigen schepffer / fur mich vnd alle welt / das er inn diesem gebot / gestift vnd bewaret hat / vermeh- rung vnd erhaltung des menschlichen geschlecht / das ist / Haus vnd stad / wesen oder Deconomiam vnd Politiam / Denn on diese zwey wesen oder re- giment / kundte die welt nicht ein jar stehen / Weil on weltlich regiment / kein friede ist / wo kein frie- de ist / kan kein Haus wesen sein / wo kein Haus wesen ist / da können / weder kinder gezeuget noch erzogen / werden / vnd muste Vater vnd mutter stand ganz auffhören / Aber dafur stehet dis ge- bot / vnd helt vnd bewart beide Haus wesen vnd Stad wesen / gebeut den kindern vnd vnterthar- nen gehorsam. Helt auch drüber / das es mus geschehen / oder wo es nicht geschicht / lesse ers
E ij nicht

nicht vngestrafte / Sonst hetten die kinder durch vnghorsam lengest alles haus wesen / vnd die vnterthanen / durch auffrur das stad wesen zu rissen vnd wust gemacht / weil jr viel mehr ist / denn der Eltern vnd regenten / Darumb ist solche wolthat auch vnausprechlich.

Zum dritten / beicht vnd bekenne ich / meinen leidigen vnghorsam vnd sunde / das ich wider dis gepot meines Gottes meine eltern nicht geehret / noch gehorsam gewest bin / sie offft erzürnet vnd beleidigt / jr veterliche straffe mit vngedult angenommen / wider sie gemurret / ire trewe vermanung veracht / viel mehr loser gesellschaft vnd bösen buben gefolget / So doch Gott selbs solchen vnghorsamen kindern flucht vnd langes leben abspricht / wie denn gar viel darüber auch schendlich umbkomen vnd vntergehen ehe sie zu leute werden / Denn wer Vater vnd mutter nicht gehorcht / mus dem hencker gehorchen / oder sonst durch Gottes zorn böselich omb sein leben komen etc. Solchs alles ist mir leid vnd bitte omb gnade vnd vergebung.

Zum vierden / bete ich fur mich vnd alle welt / das Gott vns wolt seine gnade verleihen / vnd seinen segen reichlich ausschütten / beide vber Haus wesen vnd Stad wesen / das wir hinfurt from werden / die Eltern ehrlich hatten / den herrschafften

herrschafften gehorsam sein / dem teuffel widerstehen vnd seinem reizen nicht folgen zu vnghorsam vnd vnfriede / vnd also mit der that helfen / das haus vnd land bessern vnd den friede erhalten / Gott zu lob vnd ehren / vns selbs zu nutz vnd allem guten / Vnd das wir solche seine gaben erkennen vnd dafur dancken / Die sol mit vnter gehen auch das gebet / fur die Eltern vnd Oberherrn / das inen Gott verstand vnd weisheit verleihe / fridlich vnd seliglich vns fur zu stehen vnd zu regien / Er behüte sie fur Tiraney / toben vnd wüten / vnd wende sie dauon / das sie Gottis wort ehren / nicht verfolgen / noch jemand vnrecht thun / Denn solche hohen gaben / mus man mit beten erlangen / wie S. Paulus leert / sonst ist der teuffel der oberst Abt zu Hofe / vnd gehet vbel vnd wüst zu.

Vnd wenn du auch Vater vnd mutter bist / so ist hie zeit / das du dein selbs nicht vergessest / noch deiner kinder vnd gesinde / sondern bittest mit ernst / das der liebe Vater / so dich inn seines namens vnd ampts ehre gesetzt / vnd dich auch wil Vater genennet vnd geehret haben / dir gnade vnd segen verleyhe / dein weib / kind vnd gesinde / Göttlich vnd Christlich zu regiren vnd erneeren / gebe dir weisheit vnd krafft / sie wol zu erziehen / vnd inen ein gut hertz vnd willen deiner lere zu folgen vnd gehorsam zu sein. Denn Gottes gaben

gaben sind beide kinder vnd jr gedeyen / beide wol geraten vnd gut bleiben / sonst wird ein haus nicht anders denn ein few stall / ja eine buben schule / wie man sihet / bey den Gottlosen groben leuten.

Das Fünffte Gebot / (Du solt nicht tödten)
Hie lerne ich Erstlich / das Gott von mir wil haben / Ich solle meinen nechsten lieben / also das ich im kein leid sol thun an seinem leibe / weder mit Worten / noch mit wercken / nicht durch zorn / vngedule / neid / has / oder einige bosheit / mich an jm rechen oder schaden thun / sondern sol wissen / das ich schuldig bin / jm zu helfen vnd raten inn allen seinen leibs nöten / Denn er hat mir mit diesem Gebot / meines nechsten / leib zu bewaren befohlen / vnd widerumb meinem nechsten befohlen / meinen leib zu bewaren / Vnd wie Eyrach spricht / Er hat vnser iglichem seinen nechsten befohlen.

Zum andern / dancke ich hie solcher vnaussprechlichen liebe / sorge vnd trew gegen mir / das er eine solche grosse starcke hut vnd maur omb meinen leib her gestellet hat / das alle menschen sollen schuldig sein / mein zu schonen vnd mich zubehüten / Vnd widerumb ich auch gegen alle menschen / Helt auch drüber / Vnd wo es nicht geschicht / Hat er das schwert befohlen zur straffe / derjenigen / die es nicht thun / sonst wo solch sein Gebot vnd stiffe

vnd stiffe nicht were / solte der teuffel ein solch mordten vnter vns menschen anrichten / das keiner nicht eine stunde sicher leben kund / wie es denn geschicht / wenn Gott erzürnet / vnd die vngehorsame vnd vndanckbare welt straffe.

Zum dritten / Beicht vnd klage ich hie / vber meine vnd der welt bosheit / Das wir nicht allein so greulich vndanckbar sind / fur solche seine Beterliche liebe vnd sorge / fur vns / sondern das doch ja zu mal schendlich ist / das wir solche gebot vnd lere nicht kennen / auch nicht lernen wollen / sondern verachten / als gienges vns nicht an / oder als hetten wir nichts dauon / gehen dazu sicher dahin / machen vns kein gewissen / das wir vnsern nechsten / wider dis gebot / so verachten / verlassen / ja verfolgen vnd verlesen / oder auch im herzen wol tödten / folgen vnserm zorn / grim vnd aller bosheit / als hetten wir recht vnd wol dran / Fur war hie ist klagens vnd schreiens zeit / vber vns böse buben vnd blinde / wilde / vngütige leute / die wir wie die grimmigen thier vnternander vns treten stossen / krassen / reißen / beißen vnd fressen / vnd furchten solch ernst gebot Gottes nichts etc.

Zum vierden bitte ich / Er wolt der liebe Vater vns solch sein heilig Gebot / lernen erkennen / vnd helfen / das wir vns auch darnach halten vnd leben / Behuete vns alle vnternander / fur dem Mörder / der alles mordens vnd schadens meister ist / Vnd gebe seine reiche gnade / das die leute (vnd
D wir mit

Also fare ich fort mit den andern Geboten/so ich zeit vnd weil habe/oder mich gelüst / Denn wie ich gesagt habe / wil ich niemand gebunden an diese meine wort oder gedanken/sondern mein exempel dar gestellet haben / dem da folgen mag wer do wil/oder bessern/wers kan/ vnd auff ein mal fur sich nemen alle Gebot / oder so viel inen gelüstet / Denn die seele/wenn sie auff ein ding geret / es sey böse oder gut/vnd jr ernst ist/ so kan sie inn einem augenblick/wichr dencken/denn die zunge inn zehen stunden reden/vnd die feder inn zehen tagen schreiben / so ein behende / subtil vnd mechtig ding ist/ vmb die seele oder geist/ darumb hat sie die Zehen gebot durch alle vier stück/ gar bald ausgericht/wenn sie es thun wil/vnd ernst ist.

Das siebend Gebot/Du solt nicht stelen/Erstlich lerne ich hie/ Ich solle meines nehesten güter nicht nemen/noch haben wider seinen willen/ weder heimlich noch offenbar / nicht vntrew noch falsch sein/mit handeln dienen/ erbeiten/damit ich das meine nicht diebisch gewinne / sondern solle mich im schweis meiner nase neeren / vnd mein eigen brot essen / mit allen trewen/ Item/das ich helffen sol / das meinem nehesten (gleich wie mir selbst) das seine / durch obgenante stück nicht genommen werde / Ich lerne auch/das Gott durch solch Gebot/mir mein gut / befriedet vnd verheget aus Beterlicher sorge vnd grossem ernst/weil er verbeut / man solle mir nichts stelen/ Vnd wo
mans

nicht thut/so hat er die straffe drauff gelegt/ den galgen vnd strick meister Hansen befohlen/ oder wo der nicht kan / so strafft ers doch selbst/ das sie müssen zu lezt beiler werden / Wie man spricht/ Wer jung gern stilet/ der gehet im alter beilen/ Item Vnrecht gut drüher nicht/Vnd vbel gewonnen / bösslich zurronnen.

Zum andern/danke ich seiner trewe vnd güte/das er mir vnd aller welt so gute lere / vnd das mit auch schus vnd schirm gegeben hat/ denn wo er nicht schüset / bliebe keinem kein heller noch bissen brods im haufe.

Zum dritten / beichte ich alle meine sünde vnd vndankbarkeit/wo ich jemand vnrecht vnd zu kurz oder vntrew gethan habe mein lebenslang/ etc.

Zum vierden/ bitte ich / Er wolt gnade verleihen/das ich vnd alle welt / solch sein Gebot/ doch lernen vnd bedencken mügen/vnd auch dauon bessern / das doch des stelens / raubens / schindens/vntrewens/ vnrechts/ weniger werde/ vnd inn kurz durch den jüngsten tag/ (da alle aller heiligen vnd Creaturn gebet hin dringet) Rom. viij. gar ein ende werde/ Amen.

Das Achte Gebot/ Du solt nicht falsch zeugnis etc. Das leret Erstlich/vns warhafftig vnternander sein vñ allerley lügen vnd verlcumbden meiden/ gern das beste von andern reden vnd hören/ Vnd ist damit vnserm gerucht vnd vnschuld/eine maur

vnd schuss gestift / wider böse meuler vnd falsche
zungen / Welche auch Gott nicht vngestraft leßt /
wie von andern Gebotten gesagt.

Des sollen wir im dancken / beide fur die lere
vnd schuss / die er vns so gnediglich hie mit gibt.

Vnd zum dritten beichten vnd gnade begeren /
das wir vnser lebtag / so vndanckbar vnd sundlich
zu bracht haben mit liegen / falschen / bösen meulern
wider vnsern nehesten / dem wir doch schuldig
sind / rettung aller seiner ehre vnd vnschult / wie
wirs selbs gern hetten.

Zum vierden / Bitten wir vmb hülff / solch ge-
bot hinfurt zu halten / vnd vmb eine heilsame zun-
ge etc.

Das Neund vnd Zehend Gebot / Du solt ni-
cht begern deines nehesten haus / Item seines
weibs etc.

Das lere vns Erstlich / wie wir mit keinem
schein des rechten / vnser nehesten güter vnd was
sein ist im abspannen / abwenden / abdringen sollen /
sondern helffen / das ers behalten müge / wie wirs
selbs gern wolten vns geschchen / Vnd ist auch ein
schuss / wider die spizen sündlin vnd rencke der weis-
weisen / die doch auch ire straffe zu letzt kriegt /
Zum andern / sollen wir dafur dancken / Zum
dritten vnser sünde beichten mit reu vnd leide /
Zum vierden / bitten vmb hülff vnd sterck / from zu
werden vnd solch Gottes Gebot zu halten.

Das

Das sind die Zehen gebot / vierfeltig gehan-
delt / nemlich als ein lerebüchlin / als ein sangbüch-
lin / als ein beicht büchlin / als ein Betbüchlin / Hie-
raus solt ja ein herz zu sich selbs komen vnd warm
werden zum gebet / Aber sihe zu / das du es nicht
alles / oder zu viel / fur dich nemeest / damit der geist
nicht müde werde / Ist ein gut gebet / sol nicht lang
sein / auch nicht lange auffgezogen werden / son-
dern oft vnd hitzig sein / Ist gnug wenn du ein stuck
oder ein halbes kanst kriegen / daran du inn dei-
nem herzen ein feurlin kanst auff schlagen / Du
das wird vnd mus der geist geben vnd weiter le-
ren / im herzen / wenn es also mit Gottes wort ge-
reimet vnd geledigt ist / von frembden gescheffen
vnd gedanken.

Vom Glauben oder heiliger Schrifft / ist hie
nicht zu sagen / denn das were ein vnendlich ding /
Wer geubt ist / kan hie wol einen tag die zehen ges-
bot / den andern einen Psalm oder ein Capitel
aus der Schrifft zu solchem feurzeug ne-
men / vnd inn seinem herzen
damit feur auffschla-
hen.

Bedruckt zu Wittenberg
durch Hans Lufft.
M.D. XXXV.

